

3. (Im Pfarrhofe aufbewahrt) zwei sehr kleine vergoldete Holzskulpturen, Schutzengel mit dem Kinde und hl. Michael, Lucifer herabstürzend, über geschwungenen Sockelchen. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Fig. 87).

Fig. 87.

Kanzel: Holz, grün und rot marmoriert, mit vergoldeten Appliken in flamboyanter Rocaille besetzt. Rechteckig, abgerundet, der Ablauf geschwungen; die Brüstung unten vorladend, mit starkem Wulste vom Ablaufe getrennt, die Kanten mit vergoldeten Steilvoluten besetzt. An der Vorderseite Relief: Guter Hirte, darunter kartuscheförmiges Wappen mit Volutenbändern besetzt, zuoberst Engel mit Tuba. 1770; 1808 staffiert.

Kanzel.



Fig. 88 Oberndorf (Raabs), Pfarrkirche, Monstranz (S. 85)

Orgel: Pfeifenkasten und Spielloge grau-rot marmoriert; stark bewegter Sockel und dreiteiliges Gebälk mit applizierter Rocaille, reiches geschnitztes, flamboyantes Ornament. Weiß gefaßte Vasen und musizierende Putten auf der Spielloge, deren Ablauf mit weißen und vergoldeten Voluten- und Spiralornamenten und einem Cherubsköpfchen geschmückt ist. Zirka 1770.

Orgel.

Taufkessel: Rote zwölfseitige Steinschale mit eingezogenen Kanten, die sich geschwungen in einen abwärts verjüngten Fuß fortsetzen, der einmal gebrochen und darüber mit Wulst besetzt ist. XV. Jh. Sechseckiger, glockenförmiger Holzdeckel, die Kanten mit Voluten über Leisten; drei Seiten bemalt: Anbetung der Hirten, Beschneidung und Taufe Christi. Sechseckige Deckplatte und Pinienzapfen als Bekrönung. Um 1670; (unter Dechant Ferchl angeschafft).

Taufkessel.

Opferstock: Holz; über balusterartig geschwungenem Fuß, der an drei Seiten mit flamboyanter Rocaille besetzt ist. Um 1760.

Opferstock.

Monstranz: Kupfer, vergoldet. Breitovaler, durch Ränder viergeteilter Fuß mit breitem, flachen Rande; getriebene Rocaille um blanke Schildchen; ebenso ist der birnförmige Nodus verziert. Der Behälter ist mit bunten Glasflüssen besetzt; darüber unter Baldachin Halbfigur Gott-Vaters, seitlich je ein adorierender Engel, unten die Taube und ein Ährenbündel. An der Lunula zwei Cherubsköpfchen. Am Rande Aufschrift: *M B M. 1770* (Fig. 88).

Monstranz.

Fig. 88.

Grabsteine (W. A. III 115f.): Innen: Im Mittelschiffe: 1. Rote Steinplatte mit skulptiertem Relief in vertieftem, runden Felde. Siwilla Fuggerin 1551. Das Grabmal ist an dem östlichen Pfeiler an der Südseite angebracht. — An der Ostseite desselben Pfeilers

Grabstein.

2. rote Platte, mit 1 in gemeinsamer, weiß übertünchter Rahmung mit profiliertem Gebälkabschluss. In vertieftem, fast die ganze Platte einnehmenden, rechteckigen Felde Hochrelief Ritter in voller Rüstung, liegend, das lockige Haupt auf einem Polster, in der Rechten Fahne mit Kreuz und Drache; unten, links und rechts, zwei Wappen. Das untere Ende der Platte mit den Füßen des Ritters abgebrochen. Randschrift: *Anno dni MCCCCLVIII ist gestorben und hie begraben her Jorig von Puchhaim an Montag vor sand Larentzentag* (Fig. 89).

Fig. 89.

3. Im nördlichen Seitenschiffe an der Nordseite; graue übertünchte Steinplatte mit Randschrift um ein fast die ganze Platte einnehmendes, gering vertieftes Feld mit skulptiertem Wappenrelief. Umschrift auf Georg Dressiedler 1459.

4. Ebenda Platte, grau mit langer schwarzer Inschrift, die zum Chronogramme gehörigen Buchstaben rot; unten skulptiertes Wappen. *Johannes Jakob Baron Hoffmann, 1732* (W. A. V. III 116).

5. Gegenüber; rote Platte, in der unteren Hälfte seicht vertieftes Feld mit Relief, Doppelwappen, in einem Halbfigur eines bärtigen Mannes mit Stirnbinde und Kronreif, die vergrößert als Helmzier wiederkehrt: *Anno dni MCCCCLXXXIII iar am pfintstag zu Mitterfasten ist gestorben der wolgeborne her her Lorentz Hofkircher von Kolmüntz und ligt pegraben mit frave Elisabet sein egemael . . . seine V Kindern dē got genedig sei amen.*